

percursis instructa, striis longitudinalibus subtilissimis, transversalibus inconspicuis, Longit. 0,0062—0,0065'', Latid. 0,001'', Hab. in aquis torrentibus Americæ borealis.

(Fortsetzung folgt.)

Beitrag zur Kenntniß der Chytridieen. Von A. de Bary und M. Woronin.

Unter diesem Titel liegt uns ein Separatabdruck aus den Berichten der naturforschenden Gesellschaft in Freiburg (Band III. Heft II.) vor. Derselbe bespricht eine eigenthümliche Verunstaltung von *Taraxacum officinale* Wigg., wenn dasselbe einen feuchten Standort, wie Wiesen, Chausséeegräben u. dergl. hat, gleichviel, ob es sich einzeln oder in größerer Menge beisammen findet. Die Erscheinung selbst ist vom ersten Frühling bis zum Herbst zu beobachten und zeigt sich als punktförmige, orangefarbige Wärzchen, welche entweder in geringer Zahl über die Oberfläche der grünen Pflanzentheile zerstreut sind oder letztere dicht bedecken. Im ersten Falle ist die normale Beschaffenheit der Organe kaum verändert, im letzteren sind dieselben verunstaltet. Auf den ersten Blick gleichen diese Wärzchen den Jugendzuständen orangefarbiger Uredineen, z. B. Uecidien, von denen sie jedoch bei genauerer Prüfung wesentlich verschieden sind. Dann erscheinen sie bei vollständiger Ausbildung als runde, oder auf Blattrippen und Blüthenstengeln in der Richtung der Längsachse des Organes etwas in die Länge gestreckte, stark über die Oberfläche vorspringende Körper von $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ mm. Durchmesser. Jeder einzelne besteht wieder je nach seiner Größe aus 15—50 Zellen, die unter sich ungleiche Ausdehnung haben. Nirgends findet sich ein Mycelium, dagegen werden die einzelnen Zellen des orangerothern Körpers, sobald man ihn in's Wasser bringt, zu Zoosporangien, welche Schwärmsporen erzeugen. Die Verfasser bezeichnen dieselben als Sori und beschreiben nun die Entwicklung derselben, sowie die Versuche ausführlich, welche sie anstellten, im Interesse der Uebersiedlung dieser Zoosporen auf gesunde, in verschiedenem Entwicklungsstadium stehende Pflanzentheile. Als Resultat dieser Beobachtung ergibt sich, daß die zur Ruhe gekommene Spore die Wand der Oberhautzelle durchbohrt und bis auf ein bald verschwindendes, außen bleibendes Stückchen in's Innere der Zelle dringt, um hier sofort weiter zu wachsen. Die aus ihr entstandene Kugel ist der Anfang eines neuen Sorus und kann als Primordialsugel betrachtet werden. Von ganz besonderem Werthe für die Entwicklung der letzteren scheinen die zugleich mit beobachteten, sogenannten Dauerzellen zu sein, mittelst deren der Parasit in einem Ruhezustande diejenige Zeit zu überdauern (überwintern) vermag, in welcher er die zu seiner raschen Vermehrung nothwendigen Bedingungen nicht findet. Nach alledem gehört der in

Rede stehende Porasit in die kleine Familie der Chytridieen und stellt darin den Typus einer neuen, dritten Gattung dar, Synchitrium, deren Species S. Taraxati ist; außer ihr wird seit 1852 auch S. Succisæ beobachtet, wie es denn überhaupt scheint, als ob die Synchitrien noch weit häufiger verbreitet wären. Am Schlusse der Arbeit folgt noch die Beobachtung von Chytridium simulans und Ch. roseum, nicht minder interessant als vorige. Alle überhaupt vorkommenden Entwicklungsstadien sind überdies durch Zeichnungen sehr gut veranschaulicht. B. D. H.

L. Rabenhorst, Fungi europaei. Centurie VII. Dresden 1864. Enthält unter Nr. 601—700 folgende neue oder doch bemerkenswerthe Arten:

603. *Ag. (Hebeloma) scabellus* Fr. Syst. Forte var. pileo subcarnoso e campanulato convexo-subumbonato villososquamuloso pallide fusco, lamellis subliberis crassis subdistantibus latis e subluteo fusciscentibus, stipite longiusculo pruinoso subfusco faretis, sporis angul. fuscis.

606. *Ag. Marasmius Rotula* Scopol. Forma lamellis 20, in forma typica 6—8 in collarium postice conjunctis!

612. *Peziza hepatica* Batsch. Sessilis, concava, vinosobadia, extus granulata, margine dentibus subtriangularibus cincto. Gregaria, junior subglobosa, clausa, mox applanata 1—2 lin. lata, vinosobadia, substantia aquose-carnosa. Asci lineares, sporidia 8 elliptica, laevia, uniseriata, hyalina, 0,001" long., 0,0005" lata foveolantes. Paraphyses septatae, articuli plus minus tumidi vel inflati. Crescit hieme fere ad terram infra fimum cuniculorum, rarius ad fimum vel muscos, quisquiliisque circumjacentes.

613. *Telephora palmata* Fr. Forma: laciniis latioribus retusis!

618. *Peziza radiculata* Sow.

620. *Peziza trachycarpa* n. s. Prima ætate orbicularis, fere plana, et sæpissime umbilicata; discus nigro-fuscus, asper et tuberculatus. Cupula $\frac{1}{4}$ ad $\frac{6}{4}$ unciae latae, solo adpressa, extus minute granulata, substipitata vel obconica. Paraphyses bifformes; aliae filiformes apicem versus aliquanto clavatae; aliae latae et pallide fuscae, ascis vacuis simillimae. Hæ fere multum corrugatae, hymenii sectioni aspectum mirum sub microscopio præbentes. Sporidia uniseriata, penitus globosa, muricata, fusca, 0,0005 unciae lata. Supra solum deustum, Ascot, Com. Surrey, Nov. 1863. Sporidia, licet sub microscopio fusca, supra chartam nigram demissa, albo-grisea sunt.

622. *Peziza leiocarpa* n. s. Cupula prima ætate connivens et subglobosa, extus et præsertim versus marginem aspera,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [3_1864](#)

Autor(en)/Author(s): Helmert W.O.

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntniss der Chytridieen \(Bary, Woronin\) 70-71](#)